

# Ringgen um jeden Meter

## Sportlicher Kampf um den Platz: Gedränge bei der frühzeitigen Bürgerbeteiligung in Bergfelde

Von Heike Weißapfel

**BERGFELDE** ■ „Wir sind Bergfelder – gebt uns eine neue Sportanlage“, steht auf dem Schild, das die F-Junioren festhalten. Seit vielen Jahren steht der neue Platz auf der Wunschliste. Nun läuft das Bauleitverfahren an.

Grün-Weiß-Vereinspräsident Torsten Alde zeigte sich vor Beginn der frühzeitigen Bürgerbeteiligung zum Vorentwurf des neuen Sportplatzes Bergfelde zuversichtlich. „Ich hoffe, dass wir etwas präsentiert bekommen, das alle zusammenführt“, sagte er.

Die Planer Anke und Ralf Ludewig, Gerd-Dieter Dox, der die lärm- und lichttechnische Prognose errechnet hat, sowie Berthold Zenner, Fachdienstleiter im Hohen Neuendorfer Bauamt, stellten das Vorhaben detailliert vor. Deutlich wurde, dass in den vergangenen acht Jahren akribisch nach dem bestmöglichen Standort für den Platz gesucht worden ist. Nicht weniger als 25 Flächen sind untersucht worden, allein drei davon an der August-Müller-Straße. Einige brachten es sogar bis zur ersten Offenlegung – und wurden am Ende doch wieder verworfen, zum Teil wegen einer vom Mühlenbecker Land geplanten Wohnnutzung auf dem Areal, die aber nicht genehmigt wurde.

Auch der jetzige Standort ist noch einmal optimiert worden. „In den ersten Entwürfen sind wir von 50 Me-



Zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung kamen am Dienstag etwa 120 Einwohner in den Raum der Volkssolidarität. Foto: Weißapfel

tern Abstand der Spielfeldfläche zum nächsten Wohnhaus ausgegangen. Jetzt sind es 73 Meter“, so Ralf Ludewig. „Und nur dieses eine Haus steht so dicht dran. Alle anderen sind 94, 96 und mehr als 100 Meter weiter weg. Beim jetzt genutzten Bergfelder Sportplatz stehen 25 Häuser innerhalb der 70-Meter-Linie“, sagt er zum Vergleich. Auch die Wege zum Platz seien nun kurz.

Gerd-Dieter Dox ist bei seinen Lärm-Prognosen vom „schlimmsten anzunehmenden Fall“ ausgegangen, also maximaler Belegung aller Spielfelder und acht Tennisplätzen (die noch gar nicht vorgesehen sind) bei jeweils 100 Zuschauern sowie 120 an- und abfahrenden Autos. Die Sportanlagen-Lärm-

schutzverordnung gibt Zeit-zonen vor, in denen der Lärmpegel auf dem Platz bis zu 50 Dezibel (dB(A)) betragen darf und sogenannte Ruhezeiten (von 6 bis 8 und 20 bis 22 Uhr sowie sonntags von 7 bis 9, 13 bis 15 und 20 bis 22 Uhr), in denen es bis zu 45 dB (A) laut sein dürfe. Dazu gab es einige skeptische Nachfragen, da der Unterschied zwischen 45 und 50 dB(A) groß ist. Das subjektive Empfinden von Krach sei allerdings sehr individuell, bestätigte Dox. Ein neuralgischer Punkt, an dem der zulässige Höchstwert überschritten würde, ist demnach sonntags zwischen 13 und 15 Uhr. Denn dann sind 52 dB(A) auf dem Platz. Sein Vorschlag ist deshalb ein Schallschutzwall, der abge-

stuft an einigen Stellen sechs, an anderen drei Meter hoch sein sollte. Überlegt werden könnte aber auch, zu dieser Zeit auf Spielbetrieb zu verzichten.

Zum Sportplatz müssen laut Stellplatzsatzung von Mühlenbecker Land 93 Plätze geschaffen werden. Zusätzlich ist am Bahnhof Bergfelde aber ein Parkplatz vorgesehen. Anke Ludewig zeigte alle Varianten auf, wie sich der Verkehr zum Sportplatz hinbewegen könnte. Die günstigste Variante führt über die Brückenstraße. Zwei Meter Platz sind dort für einen Geh- und Radweg. Um auch Rettungswagen und andere Fahrzeuge passieren lassen zu können, müsste die Stadt Hohen Neuendorf aber Grundstücksfläche erwerben.

Das Vorhaben steht am Anfang, und selbst, wenn es gut läuft, wird kaum vor 2014 Spielbetrieb sein. Bis auf eine Ausnahme wurde vieles sehr sachlich nachgefragt. Torsten Alde sah sich nach zwei Stunden konzentrierter Aufmerksamkeit aber in seiner positiven Erwartung durchaus bestätigt.

\*

Planende Gemeinde ist Mühlenbecker Land, Vorhabenträgerin ist die Stadt Hohen Neuendorf. Die Unterlagen liegen deshalb ab kommenden Montag, 1. November, bis zum 1. Dezember im Bauamt Hohen Neuendorf, in der Außenstelle Oranienburger Straße 44, sowie im Rathaus in Mühlenbeck, Liebenwalder Straße 1, zu den jeweiligen Öffnungszeiten aus.